

# Mit Innovationen immer eine Länge voraus

Die Wissensvermittler der Region – Reihe zum Transferzentrum Elbe-Weser – Heute: Umformtechnik Stade und die Wichtigkeit von Produkt-Entwicklungen

VON DAVID SCHUNK

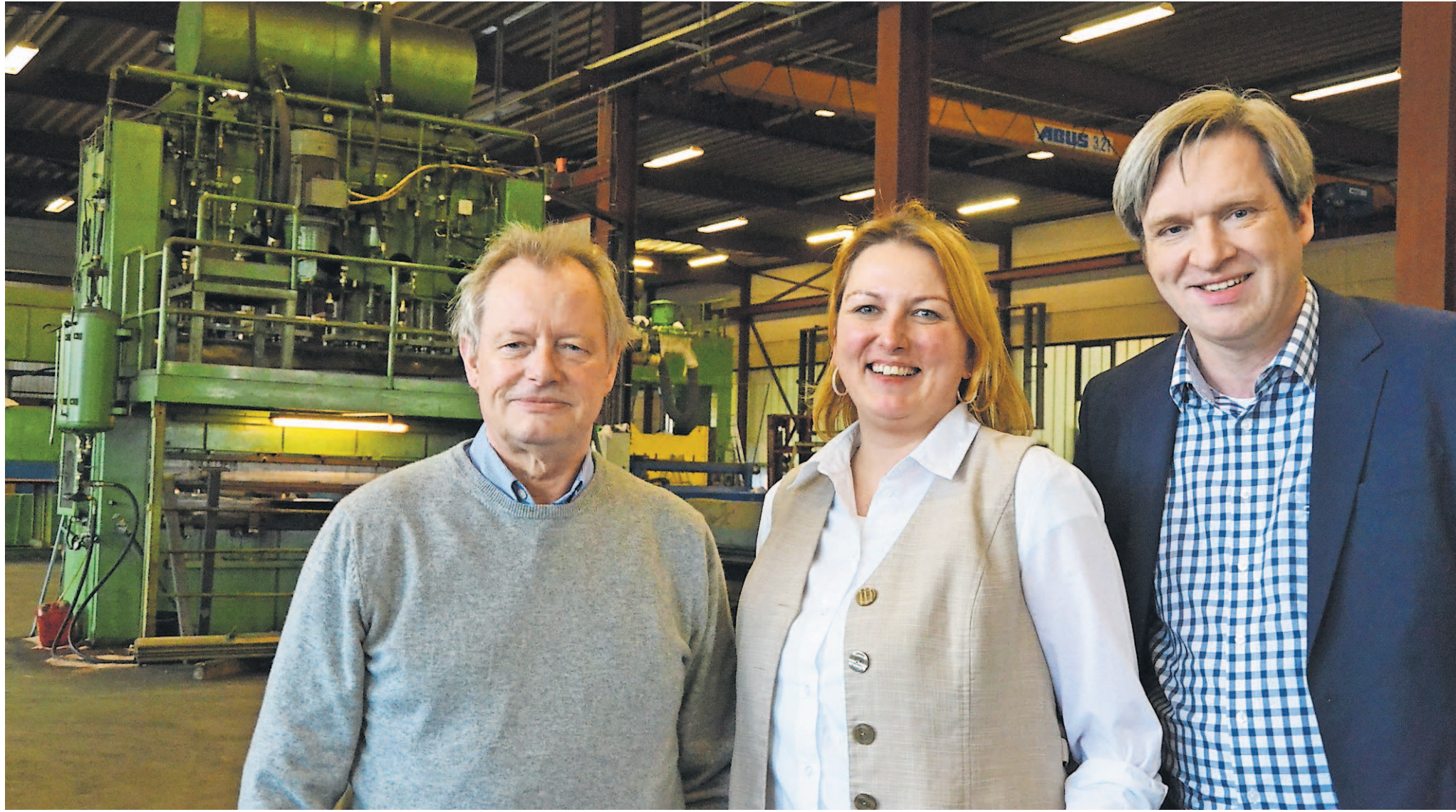
STADE. In der geräumigen Halle stehen riesige Hydraulikpressen, die mit einer Kraft von 1300 Tonnen Druck arbeiten. Gleich daneben zischen Plasma- und Laserschneider. Die Firma Umformtechnik Stade ist seit 1984 der regionale Spezialist, wenn es um die Herstellung von Blechumformteilen für die nationale und internationale Fahrzeugaufbau-, Waggon- und Containerindustrie geht. Ein Markt, der zahlreiche auch internationale Mitbewerber auf den Plan ruft. „Wer hier nicht up to date ist und mit Produktinnovationen zu vernünftigen Preisen agiert, ist ganz schnell weg vom Fenster“, sagt Geschäftsführer Ingolf Doose.

Er ist Unternehmer durch und durch und hat es sich zur Aufgabe gemacht, der Konkurrenz immer eine Nasenlänge voraus zu sein. Das Ausarbeiten optimierter Produkte und Verfahren kostet allerdings Zeit und Geld – Unterstützung kommt da gelegen. Und die bekommt Doose vom Transferzentrum Elbe-Weser (TZEW)

„Gerade für die innovativen Macher in unseren kleinen regionalen Betrieben ist es oft schwer, mit den großen Konzernen mitzuhalten, wenn es um eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten geht“, sagt Thomas Friedrichs von der Wirtschaftsförderung der Hansestadt Stade. Und da setzt das TZEW an. Als neutraler Dienstleister hilft es den Ideen der ansässigen kleinen und mittleren Unternehmen auf die Sprünge. Für jede Fragestellung werde der richtige Experte gefunden.

„Mir hat die Zusammenarbeit mit dem TZEW sehr geholfen“, sagt Doose. „Wir brauchen Partner, mit denen wir auf Augenhöhe unsere Projekte diskutieren können und die haben wir durch die Vermittlung des Transferzentrums gefunden.“ Durch die Zusammenarbeit habe es bisher schon drei Produktinnovationen gegeben, die es bis zur Serien- und Marktreife gebracht haben.

Aktuell kann Doose eine weitere Innovation zu seinem Portfolio hinzufügen. Dabei handelt es sich um eine Verfahrensoptimierung



**Stark in der Gemeinschaft:** Unternehmer Ingolf Doose, Simone Märker (Öffentlichkeitsarbeit des TZEW) und Torsten Kramer von der Wirtschaftsförderung der Hansestadt Stade. Foto Schunk

der Blechumformung, bei der es möglich ist, Blechteile auch asymmetrisch umzuformen, ohne

dass es zu Materialverzerrungen, dem Twisten, kommt. Um die notwendigen Prozessparameter zu ermitteln, waren umfangreiche Analysen erforderlich.

Um diese jedoch kurzfristig durchführen zu können, damit das Verfahren so schnell wie möglich in die Praxis gehen kann, suchte Doose nach geeigneten Fördermitteln. Das TZEW empfahl eine Technologieförderung der NBank zur „Stärkung kleiner Unternehmen in Entwicklung und Innovation“. Gemeinsam mit dem TZEW wurde ein Förderantrag ausgearbeitet und bei der Bank eingereicht.

Das Projekt wurde mit einer Förderquote von 45 Prozent be-

willigt, sodass Umformtechnik mit den erforderlichen Entwicklungsarbeiten zügig beginnen konnte. Doose ist froh, dass er die aufwändige Antragsstellung mit Hilfe des TZEW durchlaufen konnte.

Sein neues Verfahren ist im Einsatz: „Das Auftragsbuch ist gut gefüllt“, sagt Doose. Momentan produziert Umformtechnik mit dem neuen Verfahren monatlich etwa 50 hochwertige Bleche mit einer Dicke von nur fünf Millimetern. Aktuell werden Strukturbleche für tragende Unterkonstruktionen für Straßenbahnen von Siemens/Wien gefertigt. „Ich kann den Unternehmern in unserem Landkreis nur empfehlen, es

im Hinblick auf Innovationen mit dem Motto ‚Wer bremst, verliert‘ zu halten. Man kann es sich heute einfach nicht mehr leisten, sich

nur am aktuellen Status quo festzuhalten, denn das Morgen hat einen schneller überholt, als man ahnen kann“, so Ingolf Doose.

Das TAGEBLATT präsentiert:

## Stützen der Wirtschaft

SERIE

## Das Transferzentrum Elbe-Weser

Seit 1999 gehört der Landkreis zu den Kooperationspartnern der ARTIE, dem Regionalen Netzwerk für Technologie, Innovation und Entwicklung. Die Arbeitsgemeinschaft hat ein Einzugsgebiet von zehn Landkreisen im ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg und versteht sich als regionales Netzwerk zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen in der Region. Der Wissenstransfer, also die Verzahnung zwischen den Unternehmen und geeigneten Hochschulen und Forschungseinrichtungen übernimmt das TZEW in enger Kooperation mit den Einrichtungen der kommunalen Wirtschaftsförderung. Das Angebot des TZEW ist als Serviceleistung der Wirtschaftsförderung für die Unternehmen der Region kostenfrei. Interessierte Firmen können sich an die jeweilige Wirtschaftsförderung des Landkreises oder der Hansestädte wenden, oder direkt einen Termin mit dem TZEW vereinbaren unter ☎ 0 41 41/ 78 70 80 oder M@il: [info@tzew.de](mailto:info@tzew.de)